

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat: PG DW

Projekt-Nr.:70.0930

Stand: September 2016

<p>Thema:</p> <p>Mobilität im ländlichen Raum – vom Konzept für die Flächenerschließung zur konkreten Umsetzung</p>
<p>Art des Forschungsvorhabens</p> <p>1. politische Prioritäten</p>
<p>Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient</p> <p>I. 1. Infrastruktur, 3. Ländlicher Raum, 4. Demografischer Wandel, 5. Integrierte Personenverkehrskonzepte, 6. Raumordnung, Partizipation, regionaler und sozialer Zusammenhalt</p> <p>II. Daten, Methoden, Modelle, Verfahren, Prognosen, Szenarien</p>
<p>Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für</p> <p>1. aktuelle politische Fragestellungen</p>
<p>Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO)</p>
<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung</p> <p>Die Mobilitätssicherung im ländlichen Raum steht vor dem Hintergrund des demografischen Wandels vor großen Herausforderungen: Die Veränderungen der Nutzergruppen und Mobilitätswerte, der Rückgang von bündelbaren Verkehren aufgrund disperser Zielorte und die vielfach deutlich sinkenden Einwohner- und Schülerzahlen führen – neben dem Finanzierungs- und Kostendruck – auch zu neuen und teils grundlegend anderen Rahmenbedingungen für die Erbringung von ÖPNV-Leistungen als Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Nahversorgung im ländlichen Raum. Realistische Konzepte für die künftige Mobilität im ländlichen Raum unterscheiden sich oft deutlich von bereits vielfach entwickelten innovativen Mobilitätsangeboten, die in der Regel auf (Groß-)Städte ausgerichtet sind.</p> <p>Die individuell organisierte Mobilität, die Selbstorganisation und das generelle „Um-Sich-Selbst-Kümmern“ nehmen im ländlichen Raum zunehmend einen größeren Stellenwert ein. Die zielgruppenspezifischen Ansätze und Angebote für die Zukunft müssen konkret die besonderen Bedürfnisse und Erwartungen von Jugendlichen, Familien, Senioren und körperlich eingeschränkten Personen berücksichtigen. Viele verschiedene Modelle wurden bereits erprobt, doch oftmals bleibt unklar, welche neuen Konzepte und Angebotsformen</p>

sich tatsächlich langfristig tragen.

Aufbauend auf einem BMVI-Modellvorhaben mit dem Titel „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ sollen nun im Rahmen des Forschungsvorhabens bereits erarbeitete Mobilitätskonzepte in vier Beispielregionen unterschiedlicher Raumtypen umgesetzt werden. Dabei soll vor allem die „unterste“ ÖPNV-Ebene, d.h. die Flächenerschließung und Anbindung an das regionale ÖPNV-Netz in den Fokus treten. In dem o.g. bundesweiten Modellvorhaben werden zwischen 2016 und 2018 Regionen dabei unterstützt ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, mit dem in Zukunft sowohl die Daseinsvorsorge und Nahversorgung als auch die Mobilität gewährleistet werden kann. Die Erreichbarkeit der Einrichtungen und Angebote soll durch ein abgestimmtes integriertes Mobilitätskonzept gewährleistet werden. Dieses soll herkömmliche Angebote und Strukturen des ÖPNV mit innovativen flexiblen Mobilitätsangeboten kombinieren und öffentliche, privatwirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure einbinden. Ziel ist ein flexibler Mix an Mobilitätsangeboten, mit dem die Menschen die regionalen Versorgungsorte, die zugleich die Funktion von Mobilitätsknotenpunkten übernehmen, mit einem vertretbaren zeitlichen und finanziellen Aufwand erreichen können.

Damit der Bund Erkenntnisse darüber erlangen kann, wie die Mobilitätskonzepte konkret in die Praxis umgesetzt werden können, welche Herausforderungen und Hürden bestehen bzw. welche Übertragungsmöglichkeiten auf vergleichbare Regionen vorhanden sind, sollen vier ausgewählte unterschiedliche ländliche Räume bei der Umsetzung ihrer Ideen begleitet werden.

Die Aufgaben des potenziellen Auftragnehmers verteilen sich auf die folgenden Arbeitspakete:

Arbeitspaket 1: Querauswertung der Mobilitätskonzepte der 18 Modellregionen aus dem BMVI-Modellvorhaben und Auswahl von vier sich deutlich unterscheidenden Modellregionen unterschiedlicher Raumtypen, die für die Begleitung konkreter Umsetzungen in Frage kommen.

Arbeitspaket 2: Erarbeitung von vier konkreten Umsetzungskonzepten (einschließlich Machbarkeitsprüfung und Erstellung von Leistungsverzeichnissen für die einzelnen Angebotsformen) in den ausgewählten Partnerregionen.

Arbeitspaket 3: Formulierung von Empfehlungen und Beantwortung der Forschungsleitfrage: Welche Mixtur an verkehrlichen (ÖPNV-)Maßnahmen unter Berücksichtigung innovativer Technologien, Formen der Selbstorganisation etc. ist für welchen Raumtyp am besten geeignet, um die Flächenerschließung auch in ländlichen Räumen, die besonders vom demografischen Wandel betroffen sind, zu gewährleisten?

Im Rahmen des Forschungsvorhabens sollen zudem die folgende Forschungsfragen beantwortet werden:

- Welche Geschäftsmodelle zur Mobilitätssicherung sind außerhalb des öffentlichen Verkehrs realistisch?
- Welche Anreize zur stärkeren ÖV-Nutzung sind im Rahmen der Daseinsvorsorge und Nahversorgung in ländlichen Räumen denkbar? Welche besonderen Angebote

kann der ÖPNV für besondere Nutzergruppen wie z.B. Familien bieten bzw. welche besonderen Angebote machen diesen für spezifische Zielgruppen attraktiver?

- Welche neuen Finanzierungsmodelle für den öffentlichen Verkehr sind in ländlichen Räumen denkbar? Welchen realistischen Beitrag kann bürgerschaftliches Engagement leisten?
- Welche Rollen können Elektromobilität und autonomes Fahren einnehmen? Wie sind diese neuen Mobilitätsformen vor Ort in die bereits bestehenden Mobilitätsstrukturen zu integrieren und welche Möglichkeiten der IT-Unterstützung bieten sich?
- Wie kann Barrierefreiheit im Rahmen der Mobilitätssicherung in ländlichen Räumen befördert bzw. umgesetzt werden? (Infrastruktur, Fahrzeuge, IT...) Existieren Handlungsalternativen?

Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten und wie soll das Ergebnis verwertet werden?

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, aufbauend auf bestehenden Mobilitätskonzepten, in vier Regionen unterschiedlicher Raumtypen die Machbarkeit der Umsetzung zu untersuchen. Die Ergebnisse des Projekts sollen in einem abschließenden Bericht gesammelt und der Fachöffentlichkeit bzw. den relevanten Akteuren zur Verfügung gestellt werden. So können vergleichbare Regionen im ländlichen Raum von den Ergebnissen des Forschungsvorhabens profitieren und erhalten Anregungen für die Umsetzung von eigenen erarbeiteten Mobilitätskonzepten.

Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)

Die Untersuchung knüpft unmittelbar an das BMVI-Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ an. In dem Modellvorhaben werden seit Anfang 2016 insgesamt 18 Modellregionen dabei unterstützt, Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Mobilität besser miteinander zu verknüpfen, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Dazu werden in den Modellregionen Kooperationsraum- und Mobilitätskonzepte erarbeitet. Die Mobilitätskonzepte aus diesen Modellregionen bilden die Basis für dieses Anschlussprojekt, mit dem modellhaft in vier Regionen unterschiedlicher Raumtypen machbare konkrete Feinkonzepte zur Flächenerschließung erstellt werden sollten.

Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels und der „Unterversorgung“ mit ÖPNV-Angeboten bzw. wenigen Alternativen zum MIV sind in vielen ländlichen Regionen bereits heute stark spürbar. In zahlreichen Modellvorhaben wurde von Seiten des Bundes die Erarbeitung von Mobilitätskonzepten gefördert. Es fehlen allerdings Erkenntnisse darüber, wie die erarbeiteten Konzepte auf der Ebene der Flächenerschließung konkret zu wirtschaftlich tragfähigen Angeboten umgesetzt werden können und welchen konkreten Beitrag dafür innovative Technologien und Angebotsformen leisten können.

Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle

Kapitel 1206 Titel 544 01 Vsl. Bearbeitungszeit: von: 10/2017 bis: 09/2019

Vsl. Gesamtkosten: T€

Forschungsmittel BMVI: _ Mittel Dritter:

Vsl. Aufteilung auf Haushaltsjahre 2017:

2018:

2019:

2020:

Vergabeart:

x

mit Wettbewerb

ohne Wettbewerb